

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 51

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitslos oder kopflos?

Professor Peter Tschopp, dem Vernehmen nach Freisinniger, will die Schweizer Wirtschaft mit Arbeitsbeschaffungsmassnahmen auf Vordermann zwingen. Dies sagte er im *Blick* vom 9. Dezember. Obwohl als Ökonom auf Europakurs, hat Tschopp offenbar jene Stelle im Lehrbuch für Erstsemestrigie noch immer nicht entdeckt, wo geschrieben steht, dass solche Programme regelmässig erst dann zu wirken beginnen, wenn es mit der Wirtschaft ohnehin wieder nach oben geht. Zur Ergänzung von Tschopps Idee hätte Lisette noch den Vorschlag, mit den Arbeitslosen wenigstens jene Personallücken zu stopfen, die gemäss Tagesschau vom 7. Dezember wegen des Ansturms bedauerlicherweise bei den Arbeitslosenämtern entstehen.

Wägste und Beste

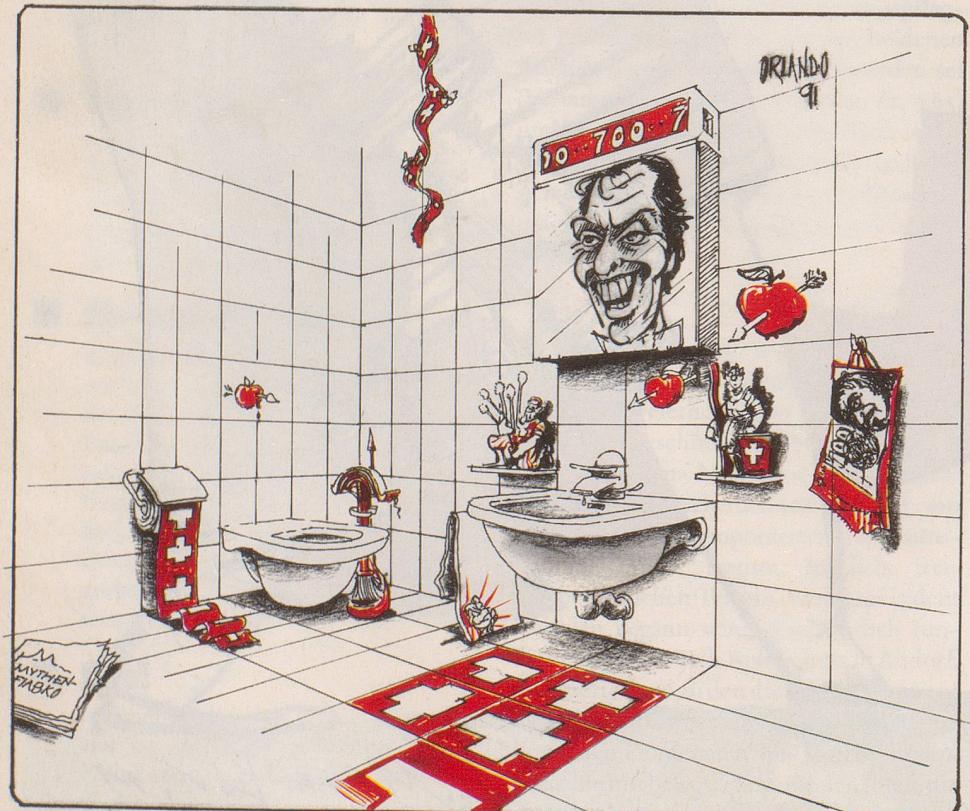
Die Bundesräte Arnold Koller, Jean-Pascal Delamuraz, René Felber, Otto Stich, Adolf Ogi und Flavio Cotti hockten wie Patienten im Wartsaal da. Während Wahlen haben sich die zu bestätigenden Kandidaten im kleinen Saal neben der Wandelhalle einzufinden. Was dort hinter den Türen geredet wird, ist meistens nicht ernst gemeint,



widerspiegelt jedoch die Stimmungslage trefflich. Einer — Lisette darf nicht sagen wer — hat in Zweckpessimismus gemacht: Es wäre eigentlich fast eine Ungehörigkeit, meinte er, wenn sie von einem solchen Parlament mit einem guten Stimmenverhältnis gewählt würden. In der Tat: Es war ja der Alkoholkonsum, der von diesem Parlament als Massstab für die Regierungsfähigkeit erkoren wurde. Da versagt selbst Lisettes Humorfreudigkeit.

Keiner da

Norbert Hochreutener, TV-Liebling a.D., ist weiterhin vom Pech verfolgt. Nach seiner siegreichen Niederlage (diesmal stimmt das!) bei den Nationalratswahlen kam er auch am Tag der Bundesratswahlen nicht zum Zug. In unübersehbarer Pose stellte er sich, der neue Mitarbeiter der Bundeskanzlei («toll, was man hier alles sieht»), in der Wandelhalle in der Nähe von Kurt Siegenthaler auf, der mit dem Mikrofon bewaffnet eifrig nach Opfern Ausschau hielt. Dennoch sagte Siegenthaler: «Hier ist niemand mehr, ich gebe zurück ins Studio.»



Souvenirs

Fruchtvolles Tempo

Lisette muss einer hartnäckigen Fehlinformation entgegentreten. Immer wieder heisst es, das Smog-Tempo im Sommer (Tempo 100/70) hätte überhaupt nichts gebracht. Auch eine Tessiner Studie ergab dieselbe Schlagzeile. Aber das ist doch alles gar nicht wahr. Das Smog-Tempo hat sehr viel gebracht. Wo wären sonst die Lega und die Autopartei?

«Im Bundeshaus soll ab nächstem Jahr der TCS mitarbeiten.»

«Wieso?»

«Er hat so einen guten Pannendienst.»

Discount-Preise bei PTT

Offiziell heisst es zwar immer, die PTT verkauften ihre Telefonapparate ohne Rabatt. Eine klare Preisliste findet sich ja auch im Telefonbuch auf den vordersten Seiten. Doch es gibt vielleicht bei den PTT halt auch eine inoffizielle Seite. Und die tönt dann so: «Gewissermassen auf Antrag des Kunden — und nicht generell — wird dem Käufer beim Kaufabschluss anstelle eines unmittelbaren Preisnachlasses die Übernahme der Mietgebühr seines Pflichtapparates bis maximal Ende März 1992 offeriert.» (aus: Merkblatt der Fernmeldedirektion Zürich, Abteilung Kunden, vom 3. Oktober 1991. Titel: «Verkaufssteigerung durch Gewährung von Rabatten»).

Strategische Attacke

Eine völlig haltlose Attacke gegen den Landesring ritt jüngst Ruedi Baumann, Nationalrat der Freien Liste im Kanton Bern. Als Mitglied des Initiativkomitees «Bauern und Konsumenten» warf er am Tag der gemeinsamen Einreichung dem Landesring mangelnden Fleiss vor. Dabei hatte der LdU erwiesenemassen mehr Unterschriften zusammengetragen als die Grünen. Baumann scheint, so orakelt ein Landesringler, bereits im Wahlkampffieber zu schwitzen. Der Restmandatler fürchtet sich vor Paul Günther, der in vier Jahren gewiss sein Comeback plant.

Lisette Chlämmerli

REKLAME

CASANOVA

ist immer eine Reise wert!
Garni-Hotel** Polterá
bei der Pizolbahn
Fam. H.+V. Casanova
7310 Bad Ragaz
Tel. 085/9 25 01

Poltéra